

## Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 28.01.2009  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:05 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzende/r:**

Lührmann, Rolf Bürgermeister

#### **CDU:**

Börger, Hubert

Dost, Ursula bis 20:45 Uhr

Dünthe, Franz-Wilhelm

Finke, Alfons

Flinks, Hans-Peter bis 20:20 Uhr

Haagen, Werner

Kipp, Werner

König, Antonius Stellv. für Stv. Ottich

Queckenstedt, Klaus

Stork, Günter

Tubes, Josef

#### **SPD:**

Bonin, Hans bis 18:45 Uhr

Bunse, Klaus

Eggern, Dieter Stellv. für Stv. Haupt

Kindermann, Evegret ab 18:45 Uhr stellv. für Stv.  
Bonin

Rytz, Eva

**UWG:**

Klemm-Terfort, Uwe

Spangemacher, Christoph

**Bündnis 90/Die Grünen:**

Gliem, Helga

**FDP:**

Dirks, Günther

**Gäste:**

Bleker, Werner

Ebbing, Marie-Luise

Kipp, Josef

Martsch, Christina

**Ortsvorsteher/in:**

Butenweg, Ferdinand

Zurhausen, Ursula

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Beßeling, Bernd Fachabteilungsleiter

Feldkamp, Georg Fachbereichsleiter

Fillbrunn, Frank Erster Beigeordneter

Gottlob, Ralf Fachbereichsleiter

Höving, Norbert Techn. Beigeordneter

Kemper, Bernd Pressesprecher

Krümpel, Mathias Fachbereichsleiter

Nagel, Monika Fachbereichsleiterin

Robers, Richard Fachbereichsleiter

Roters, Bernd Fachbereichsleiter

Rottstegge, Martin Fachabteilungsleiter

Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter

Tenostendarp, Petra NKF-Beauftragte

**Schriftführer/in:**

Werk, Simone

**Es fehlen entschuldigt:**

Ottich, Stephanie

Haupt, Ulrike

## Abgewickelte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Stellungnahme zum Konjunkturpaket II
- 3 Bestellung einer Schriftführerin für den Hauptausschuss  
Vorlage: T 2009/001
- 4 Beratung der Haushaltssatzung 2009  
Vorlage: V 2009/016
- 5 Stellenplan 2009  
Vorlage: V 2008/241
- 6 Änderung des Konzessionsvertrages mit den Stadtwerken Borken/Westf.  
GmbH  
Vorlage: V 2009/006
- 7 Sponsoring-Vertrag zwischen der Musik:Landschaft Westfalen und der  
Stadt Borken  
Vorlage: V 2009/018
- 8 Mitteilungen und Anfragen

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

**Bürgermeister Lührmann** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er schlägt vor, die Tagesordnung um einen neuen TOP 2 „Konjunkturpaket II“ zu ergänzen und den Tagesordnungspunkt „Sponsoring-Vertrag zwischen der Musik:Landschaft Westfalen und der Stadt Borken“ mit der Vorlage V 2009/018 in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Im Hauptausschuss herrscht Einigkeit, dass die Tagesordnung, wie von Bürgermeister Lührmann vorgeschlagen, geändert und ergänzt wird. Zusätzlich wird der Punkt 3 „Bestellung einer Schriftführerin für den Hauptausschuss“ in die Tagesordnung aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

## zu 2      **Stellungnahme zum Konjunkturpaket II**

---

**Bürgermeister Lührmann** fasst aufgrund der schriftlichen Anfragen der Fraktionen der FDP und CDU die wesentlichen Inhalte der Schnellbriefe des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen vom 26. und 27.01.2009 zum Konjunkturpaket II zusammen.

Da das Zukunftsinvestitionsgesetz (ZuInvG) noch nicht in Kraft getreten sei, könnten zur Zeit noch keine konkreten Aussagen zu eventuell förderfähigen Maßnahmen, bezogen auf Borken, getroffen werden.

## zu 3      **Bestellung einer Schriftführerin für den Hauptausschuss** **Vorlage: T 2009/001**

---

### **Beschluss:**

Frau Simone Werk wird als weitere Schriftführerin für den Hauptausschuss bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**              Einstimmige Annahme

## zu 4      **Beratung der Haushaltssatzung 2009** **Vorlage: V 2009/016**

---

Bevor die Liste der Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2009 (Anlage 01 zur Vorlage V 2009/016) beraten wird, stellt **Stv. Flinks** Fragen zu den Antworten der Verwaltung auf die schriftlichen Anfragen der CDU-Fraktion vom 22.01.2009.

Er stellt u. a. die Frage, weshalb nur der Ansatz für die Einfeld-Sporthalle im Haushaltsplan-Entwurf S. 192 enthalten sei und ob Zuschüsse von nicht staatlichen Stellen zu erwarten seien.

**Bürgermeister Lührmann** antwortet, dass z. Zt. noch offen sei, ob die Stadt Borken oder die Stadtwerke Borken die Sporthalle bzw. die zentralen Einrichtungen baue. Auch gäbe es noch keine zuverlässige Kostenschätzung bzw. Kostenberechnung. Falls eine Finanzierung aus dem Konjunkturprogramm II möglich sei, scheiden die Stadtwerke Borken als Investor wohl aus, da sie keine Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II (im Gegensatz zur Stadt Borken) erhalten könne. Zuschüsse von nicht staatlichen Stellen seien nicht zu erwarten.

**Stv. Flinks** fragt nach, wie sich der erhöhte Ansatz zum Produkt „Gebäudeunterhaltung an der Schönstätter Marienschule“ zusammensetzte. Er merkt an, dass die Einnahmeposition aufgrund des Eigenanteils der Stadt Borken in Höhe von 60.000 € erhöht werden müsse.

**Bürgermeister Lührmann** teilt mit, dass diese Anfrage über das Protokoll geklärt werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Es ist folgende Finanzierung vorgesehen:

100.000 €	Landeszuwendung
40.000 €	Anteil des Bistums
60.000 €	Anteil der Stadt Borken
100.000 €	Eigenmittel der Schule durch Einsparungen – bei Pauschalerstattungen im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung
284.000 €	vom Schulträger aufzunehmendes und aus dem Schuletat zu be- dienendes Darlehen
<u>584.000 €</u>	

Demzufolge werden der Stadt Borken bis auf die 60.000 € Beteiligung, die lt. Vertrag zu leisten sind, alle vorgelegten Kosten wieder erstattet.

Die Abrechnung der Baumaßnahme mit dem Schulträger der Schönstätter Marienschule erfolgt nach deren Abwicklung in 2011. Die Landeszuweisung fließt dem städtischen Haushalt eventuell früher zu.

**Stv. Flinks** teilt mit, dass die CDU-Fraktion bisher keine Anträge, sondern lediglich Fragen zum Haushaltsentwurf und zum Konjunkturpaket II gestellt habe. Aufgrund des Antrages auf Absenkung der Gewinnzuführung von den Stadtwerken um 1,8 Mio. €, verzichte sie auf weitere Anträge.

**Stv. Flinks** weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion das Urteil des BGH zur Mehrerlösrechnung angewandt sehen möchte. Er gibt zu bedenken, dass 6 Mio. € Rückstellungen zu bilden seien und damit das Jahresergebnis 2008 der Stadtwerke negativ sein werde. Die Gewinnzuführung der Stadtwerke solle daher um 1,8 Mio. € reduziert werden.

**Erster Beigeordneter Fillbrunn** erklärt, dass aktuell in den letzten Tagen der Wirtschaftsprüfer Herr Terjung von der BDO noch mitgeteilt habe, dass die Höhe der erforderlichen Rückstellungen noch nicht feststehe. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Borken, Herr Hentschel, habe am 28.01.2009 noch mitgeteilt, dass er nicht mit einem Verlust für 2008 rechne. Zum jetzigen Zeitpunkt könne nicht beurteilt werden, wie hoch tatsächlich die Rücklage gebildet werden müsse.

**Bürgermeister Lührmann** erklärt, dass aufgrund der Aussagen der Stadtwerke die Einnahmeposition der Stadt aus der Gewinnzuführung der Stadtwerke nicht abgesenkt werden solle.

Abschließend stellt **Stv. Flinks** für die CDU-Fraktion den Antrag, dem Rat der Stadt Borken zu empfehlen, die Einnahme beim Produkt „Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ um 1,8 Mio. € zu kürzen.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken, die Einnahme beim Produkt „Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ um 1,8 Mio. € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitliche Annahme mit 11 Stimmen bei 9 Gegenstimmen.

**Stv. Börger** fragt nach, ob nicht eine Hackschnitzelanlage für die Beheizung des Baubetriebshofes in Erwägung gezogen werden könne, da für die Befuerung eigenes Material zur Verfügung stünde. Er fragt ferner nach der Höhe der Entschädigungsleistungen des Landes im Zusammenhang mit dem Sturm „Kyrill“.

**Technischer Beigeordneter Höving** informiert darüber, dass das Forstamt eine Schadenshöhe von ca. 1.600 € für die Stadt Borken ermittelt habe.

**Baubetriebshofleiter Roters** erklärt, dass die zu beheizende Fläche im Baubetriebshof in Relation zu den Anschaffungs- und Unterhaltungskosten für die Hackschnitzelanlage viel zu klein sei. Zum anderen sei keine entsprechend große Lagerfläche für die Hackschnitzel vorhanden. Auch seien die derzeitigen Holzschnitzel des Bauhofes von der Qualität so beschaffen, dass sie nicht zu verwenden seien. Es müsse ein Spezialhacker angeschafft werden und die Bedienung und Unterhaltung der Anlage könne nicht mit dem vorhanden Personal abgedeckt werden.

**Bürgermeister Lührmann** leitet zu den Änderungsanträgen der Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf (V 2009/016) über.

**Zu lfd. Nr. 1:**

Die SPD-Fraktion beantragt die Einrichtung eines Anruf-Sammel-Taxis (AST) speziell für Seniorinnen und Senioren der Stadt Borken, um deren Mobilität zu angemessenen Preisen auch innerhalb der üblichen Fahrzeiten von Bussen zu erhöhen.

**Bürgermeister Lührmann** schlägt eine Beratung im Fachausschuss vor.

Im Hauptausschuss herrscht Einigkeit, dass dieser Antrag im Fachausschuss beraten wird.

**Zu lfd. Nr. 2:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt die Einrichtung einer ganzen Stelle im Fachbereich 65 befristet auf zwei Jahre aufgrund der Anzahl der (Um-)Baumaßnahmen. Mehraufwand: 60.000 €/p.a.

**Bürgermeister Lührmann** erklärt, dass er vor dem Hintergrund der zu erwartenden Arbeitsmehrbelastungen durch das Konjunkturprogramm II eine befristete Personalaufstockung befürworte.

**Beschluss:**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Einrichtung einer ganzen Stelle im Fachbereich 65 befristet auf zwei Jahre mit einem Mehraufwand von 60.000 €/p.a. wird im Haushaltsplan bzw. Stellenplan aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitliche Annahme mit 1 Enthaltung

**Zu lfd. Nr. 3:**

Die FDP-Fraktion beantragt, einmal jährlich den Grad der Zufriedenheit der Borkener Bürger mit dem Service der Stadtverwaltung von einer auszuwählenden Organisationseinheit zu ermitteln, auszuwerten und erforderliche Maßnahmen umzusetzen.

Laut **Stv. Dirks** könne die Überprüfung mit eigenen Mitteln und eigenem Personal durchgeführt werden, sodass der Stadt Borken keine Mehrbelastung entstünden.

**Beschluss:**

Der Antrag der FDP-Fraktion, die Zufriedenheit der Borkener Bürger mit dem Service der Stadtverwaltung zu ermitteln, wird befürwortet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 4:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, im Gymnasium Remigianum in den Bereichen B5, B7 (Physikbereich) und C6 (Chemiebereich) die Akustikprobleme durch Schalldämmung zu beheben.

**Bürgermeister Lührmann** schlägt vor, diese Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes II zu beraten. Dagegen werden keine Bedenken erhoben.

**Zu lfd. Nr. 5:**

Die FDP-Fraktion beantragt, für eine bedarfsorientierte Ausrichtung des Stadtmuseums die Zielgruppen exakter zu erfassen, indem mindestens die Altersgruppen der Besucherinnen und Besucher, Tage und Uhrzeit der Besuche, Wohnorte und Gründe/Anlässe für die Museumsbesuche dokumentiert werden. Die Ergebnisse sind zu analysieren, erforderliche Maßnahmen sind umzusetzen. Die im Haushalt ausgewiesenen Mittel für einen Umbau des Stadtmuseums sind zu streichen. Der Finanzplan ist zu entlasten, die Höhe der Abschreibungen zu verringern. Eine personelle Verstärkung im Zuständigkeitsbereich des Stadtmuseums für das Haushaltsjahr 2009 ist nicht vorzunehmen.

**Bürgermeister Lührmann** weist darauf hin, dass die Aufsicht des Museums durch Mitglieder des Heimatvereins ehrenamtlich erfolge. Es sei fraglich, ob den ehrenamtlichen Helfern die Mehrbelastung, die durch die Befragung und Zählung erfolge, zuzumuten sei. Ein Gespräch hierüber könne mit dem Heimatverein geführt werden.

**Stv. Queckenstedt** bemerkt, dass bereits feststeht, dass der Punkt „personelle Verstärkung im Stadtmuseum“ auf der Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales und Sport am 05.02.2009 stünde und darüber beraten werden würde.

**Beschluss:**

Über die Mittelverwendung soll im Fachausschuss entschieden werden.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitliche Annahme bei 3 Enthaltungen

**Zu lfd. Nr. 6:**

Die Anfrage der FDP-Fraktion über die Schaffung einer Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene wird zurückgestellt.

**Zu lfd. Nr. 7:**

Die SPD-Fraktion beantragt, für Familien mit drei und mehr minderjährigen Kindern ab dem dritten Kind keinen Kindergartenbeitrag mehr zu erheben.

**und vorgezogen zu lfd. Nr. 12:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, bei allen Kindern das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei zu belassen.

**Erster Beigeordneter Fillbrunn** erläutert, dass zur Zeit eine kreiseinheitliche Lösung bestünde und nun eine Arbeitsgruppe „Kindergartenbeiträge“ auf Kreisebene mit den anderen Kommunen und dem Kreisjugendamt gebildet worden sei, die sich mit dem Thema auseinandersetze. Er rate von einem Alleingang hinsichtlich der Kindergartenbeiträge ab und die Beratungen in der Arbeitsgruppe seien abzuwarten. Die Kreis-Solidarität sei zu wahren.

**Beschluss:**

Die Anträge werden bis Mai 2009 zurückgestellt und in den Fachausschuss gegeben.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 8:**

Die SPD-Fraktion beantragt, ein Produkt „Seniorinnen und Senioren in Borken“ im Haushaltsplan 2009 zu bilden. Unter diesem Produkt sind alle Aktivitäten der Stadt zu diesem Themenbereich auszuweisen und in ihren finanziellen Auswirkungen darzustellen.

**Bürgermeister Lührmann** schlägt vor, dieses für den Haushalt 2010 vorzusehen.

**Beschluss:**

Die Bildung eines Produktes „Seniorinnen und Senioren in Borken“ soll Bestandteil des Haushalts 2010 werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 9:**

Die SPD-Fraktion beantragt, die Bereitstellung von Proberäumen im ehemaligen Bahnhofsgebäude.

**Fachbereichsleiter Gottlob** informiert darüber, dass Teile des Bahnhofsgebäude von der Westfalen Bus GmbH gemietet seien und dass Busfahrer dort ihre Ruhe-/Schlafräume haben. Aufgrund der Lärmbelästigung durch Musik könne ein Interessenskonflikt entstehen.

**Bürgermeister Lührmann** schlägt vor, die Angelegenheit im Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales und Sport innerhalb des 1. Halbjahres 2009 beraten zu lassen.



**Beschluss:**

Über die Bereitstellung von Proberäumen wird im 1. Halbjahr 2009 im Fachausschuss (AKS) beraten.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitliche Annahme mit einer Gegenstimme

**Zu lfd. Nr. 10:**

Die SPD-Fraktion beantragt, für Rollstuhlfahrer einen besonderen Stadtplan zu erstellen.

**Bürgermeister Lührmann** teilt mit, dass das DRK dies aufgreifen werde.

**Zu lfd. Nr. 11:**

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Stadt Borken das Angebot der Sommer-Uni (Bildungslabor) auch 2009 mit Mitteln unterstützt.

**Bürgermeister Lührmann** informiert, dass die Mittelbereitstellung wie schon im Jahr 2008 auch für 2009 erfolge.

**Zu lfd. Nr. 12:**

Siehe hierzu oben bei lfd. Nr. 7

**Zu lfd. Nr. 13:**

Die FDP-Fraktion beantragt, dass (defekte) Glühkörper durch Energiesparlampen ersetzt werden.

**Stv. Flinks** bittet, die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH zu beauftragen und hierüber einen Vortrag zu halten.

**Bürgermeister Lührmann** erläutert, dass bezüglich der Straßenbeleuchtung im Jahr 2009 ein Konzept gemeinsam mit der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH ausgearbeitet werde.

**Zu lfd. Nr. 14:**

Die SPD-Fraktion beantragt, dass Haushaltsmittel für die Schaffung eines Übergangs (Zebrastreifen) von der neuen Seniorenanlage zu ALDI an der Heidener Straße bereitgestellt werden.

**Fachbereichsleiter Robers** teilt mit, dass ein Zebrastreifen wegen des hohen Verkehrsaufkommens nicht sinnvoll sei, zumal in unmittelbarer Nähe eine Ampelanlage vorhanden wäre.

**Stv. Flinks** schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, da mit dem weiteren Ausbau des ehemaligen Bierbaum-Areals auch über die Straßenführung und Gestaltung des Einmündungsbereiches noch beraten werden würde.

Im Hauptausschuss herrscht Einigkeit, dass dieser Antrag zunächst zurückgestellt wird.

**Zu lfd. Nr. 15:**

Die FDP-Fraktion beantragt, die Aufbewahrungshalle des Friedhofs „Gemen/Sternenbusch“ zu sanieren.

**Stv. Dirks** bittet um Beantwortung über das Protokoll.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Der Fachbereich 65 hat sich die Aufbewahrungsräume vor Ort angeschaut. Es wurde festgestellt, dass Feuchtigkeit im Umfeld einer Lichtkuppel eingedrungen ist, die vermutlich durch Undichtigkeiten in der Dachfläche entstanden sind. Diese werden behoben und die Aufbewahrungsräume sollen neu gestrichen werden, um die Flecken zu beseitigen. Die Maßnahme soll bei geeigneter Witterungslage aufgegriffen werden.

**Zu lfd. Nr. 16:**

Die FDP-Fraktion beantragt, eine städtische Solarkarte zu erstellen.

**Stv. Bunse** schlägt vor, eine Verlinkung auf den Internetseiten der Stadt Borken einzurichten, sodass interessierte Bürger auf die Internetseiten von Firmen, die Solarsysteme anbieten, oder auch staatliche Behörden, wo eventuell Fördermittel vom Bürger beantragt werden können, weitergeleitet werden könnten.

**Beschluss:**

Seitens der Verwaltung wird geprüft, ob eine Verlinkung auf andere Internetseiten zum Themenbereich „Solar“ möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 17:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass die Stadt Borken angelehnt an das Heft „Familienlotse“ einen „Umweltlotsen“ erstellt. In dieser Broschüre sollen alle umweltrelevanten Informationen wie z.B. Energiesparmaßnahmen, Fördermittel, Ansprechpartner usw. für jedermann zugänglich gemacht werden. Das Heft soll mit dem Abfallkalender an alle Borkener Haushalte verteilt werden.

**Stv. Klemm-Terfort** regt an, den Abfallkalender um die umweltrelevanten Informationen zu ergänzen und auf Adressen, Ansprechpartner usw. hinzuweisen, da eine weitere separate Broschüre eine finanzielle Mehrbelastung bedeute und die Bürger mit Broschüren überhäuft werden würden.

**Beschluss:**

Der Anregung der UWG-Fraktion wird entsprochen, indem umweltrelevante Informationen ergänzend in den Abfallkalender aufgenommen werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 18:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass für die Erstellung der Umweltbroschüre, Beratung und Information eine ganze Stelle für einen Umweltlotsen im Stellenplan eingerichtet wird.

Aufgrund des Beschlusses zur lfd. Nr. 17 entfällt dieser Antrag.

**Zu lfd. Nr. 19:**

Die FDP-Fraktion beantragt, dass geprüft wird, ob eine einzurichtende „Interkommunale Wirtschaftsförderungsgemeinschaft“ – mit Beteiligung der regionalen Wirtschaft – als verantwortlicher und kompetenter Ansprechpartner mit der Vermarktung bestimmter Gewerbeflächen beauftragt werden könne.

**Bürgermeister Lührmann** weist darauf hin, dass es diese Einrichtungen bereits gäbe und zwar würden die eigenen Gewerbeflächen in Borken über die eigene Wirtschaftsförderung im Hause vermarktet und über das Internet dargestellt. Dann bestehe die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises und für die Projektsteuerungsleistung und Flächenvermarktung des interkommunalen Gewerbegebietes sei das Büro *iab* (ingenieurbüro achim böhne) aus Osnabrück vom Zweckverband Westmünsterland Gewerbepark A 31 beauftragt worden.

**Zu lfd. Nr. 20:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass für 2009 und auch für die nächsten Jahre keinerlei weitere Mittel für das interkommunale Gewerbegebiet an der A 31 eingestellt werden. Stattdessen soll der Verkauf städtischer Flächen forciert werden.

**Bürgermeister Lührmann** erklärt, dass das Berechnungsverfahren, welches anzeige, wie viele Gewerbeflächen eine Stadt wie Borken benötige, ergeben habe, dass allein das Kasernengelände langfristig nicht ausreiche und somit die Flächen des interkommunale Gewerbegebiet für die Stadt Borken langfristig erforderlich seien.

**Beschluss:**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass für 2009 und auch für die nächsten Jahre keinerlei weitere Mittel für das interkommunale Gewerbegebiet an der A 31 eingestellt werden, wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitliche Annahme bei 1 Gegenstimme

**Zu lfd. Nr. 21:**

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass die Stadt Borken auf eine Anschaffung von neuen Laubsaugern verzichtet.

**Stv. Gliem** zieht den Antrag während der Beratung zurück.

**Zu lfd. Nr. 22:**

Die SPD-Fraktion beantragt, dass 15.000 € für Planungskosten der Überplanung des De-Wynen-Platzes bereitgestellt werden.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss ist sich einig, dass der Antrag zur Überplanung des De-Wynen-Platzes in den zuständigen Fachausschuss verwiesen wird.

**Zu lfd. Nr. 23:**

Die SPD-Fraktion beantragt, dass ein Betrag in Höhe von 20.000 € für den Bau einer Rampe am Holkensturm bereitgestellt wird.

**Technischer Beigeordneter Höving** bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung zu TOP 3 in der Niederschrift zur Sitzung 01/2007 des Umwelt- und Planungsausschusses. Aufgrund der aufwendigen und teuren Bauweise (Grobschätzung 30.000 €) für eine Rampe und der geringen Wegersparnis von ca. 10 m werden die bereits vorhandenen Fußwegeverbindungen zwischen dem Parkplatz und der Wallstraße weiterhin als ausreichend angesehen.

**Stv. Bunse** stellt den Antrag, dass eine Vorlage angefertigt werde und diese Angelegenheit im Fachausschuss neu beraten werden solle.

**Beschluss:**

Im Umwelt- und Planungsausschuss wird die Angelegenheit „Bau einer Rampe am Holkensturm“ mit Vorlage neu beraten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 24:**

Die SPD-Fraktion beantragt, die Bereitstellung von 5.000 € für die Errichtung einer Info-Säule auf dem Marktplatz.

**Bürgermeister Lührmann** schlägt vor, dass die Verwaltung einen Lösungsvorschlag im ersten Halbjahr 2009 ausarbeiten werde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird einen Lösungsvorschlag im ersten Halbjahr 2009 ausarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme

**Zu lfd. Nr. 25:**

Die SPD-Fraktion beantragt, 10.000 € für den Bau einer Urnenwand auf dem Friedhof Dülmener Weg bereitzustellen.

**Fachbereichsleiter Robers** gibt zu bedenken, dass ein Betrag von 10.000 € nicht ausreichend sei, sondern mit ca. 35.000 € zu rechnen sei.

**Stv. Flinks** teilt mit, dass zur Zeit der Bedarf an einer Urnenwand nicht gegeben sei, da auf vier städtischen Friedhöfen die Möglichkeit gegeben sei, Urnenbestattungen vorzunehmen.

**Beschluss:**

Dem Antrag der SPD-Fraktion zum Bau einer Urnenwand auf dem Friedhof Dülmener Weg wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitliche Ablehnung bei 4 Ja-Stimmen

**Zu lfd. Nr. 26:**

Die FDP-Fraktion beantragt, die Tourist-Info im Innenstadtbereich unterzubringen. Als besonders geeignet sieht die FDP die Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte „Flair“.

**Stv. Queckenstedt** sagt, dass Einvernehmen darüber bestehe, dass die Tourist-Info in den Innenstadtbereich kommen solle. Als Alternative zu den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte „Flair“ würden sich die Räumlichkeiten eines Modegeschäftes im ehemaligen Rathaus anbieten, da bereits bekannt sei, dass dieses zum 30.06.2009 schließen werde.

Die weitere Beratung zu diesem Punkt wird an den Fachausschuss verwiesen.

**zu 5      Stellenplan 2009**  
**Vorlage: V 2008/241**

---

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Der Stellenplan 2009 der Stadt Borken wird in der vorliegenden Entwurfsfassung – ergänzt um die zusätzliche Stelle für den FB 65 - als Pflichtanlage zum Haushaltsplan beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**            Annahme mit 3 Enthaltungen.

**zu 6      Änderung des Konzessionsvertrages mit den Stadtwerken**  
**Borken/Westf. GmbH**  
**Vorlage: V 2009/006**

---

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, den Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Borken und der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH vom 01.08.1991 wie folgt zu ergänzen:

Liefern Dritte im Wege der Durchleitung Gas oder Strom an Letztverbraucher, so sind von den Stadtwerken für diese Lieferungen Konzessionsabgaben in der Höhe an die Stadt zu zahlen, wie sie die Stadtwerke in vergleichbaren Fällen bei eigener Lieferung oder durch den Grundversorger in diesem Konzessionsgebiet zu zahlen hätte. Dies gilt, solange und soweit es den Stadtwerken möglich ist, diese Konzessionsabgaben dem Netznutzungsentgelt hinzuzurechnen und den Netznutzern in Rechnung zu stellen.

Wird ein Weiterverteiler über den öffentlichen Verkehrsraum mit Gas oder Strom beliefert, das er ohne Benutzung solcher Flächen an Letztverbraucher weiterleitet, haben die Stadtwerke für dessen Belieferung Konzessionsabgaben in der Höhe an die Stadt zu zahlen, wie sie ohne Einschaltung des Weiterverteilers angefallen wären.

**Abstimmungsergebnis:**            Einstimmige Annahme

**zu 7 Sponsoring-Vertrag zwischen der Musik:Landschaft Westfalen und der Stadt Borken**  
**Vorlage: V 2009/018**

---

**Stv. Queckenstedt** fasst den Verlauf der Beratungen zum Sponsoring-Vertrag zwischen der Musik:Landschaft Westfalen und der Stadt Borken zusammen und betont, dass der Verhandlungsauftrag an die Verwaltung geben worden wäre, mit dem Ziel, die Vertragsverhandlungen bis Ende 2008 abzuschließen. Es sollte ein aufschiebend bedingter Vertrag geschlossen werden. Doch hierzu sei in der Dezember-Ratssitzung kein Beschluss gefasst worden.

**Bürgermeister Lührmann** bemerkt, dass die notwendige Absicherung des Vertrages Ende letzten Jahres noch nicht vorhanden gewesen sei.

**Erster Beigeordneter Fillbrunn** merkt an, dass ein Großteil der vom Rat geforderten Bedingungen von Herrn Klapsing abgelehnt wurden, sodass kein Vertragsabschluss möglich gewesen sei.

**Stv. Dirks** fragt nach, ob sich die Gemeinde Raesfeld mit 35.000 € an dem Festival beteilige.

**Bürgermeister Lührmann** antwortet, dass versucht worden sei, Auskünfte bei der Gemeinde Raesfeld bezüglich der Höhe der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Raesfeld zu erhalten, doch diese seien nicht erteilt worden. Die Gemeinde Raesfeld habe lediglich mitgeteilt, dass sich voraussichtlich noch weitere Sponsoren beteiligen würden.

**zu 8 Mitteilungen und Anfragen**

---

Die SPD-Fraktion fragt an, ob die Überquerung des Marktplatzes zwischen Bäckerei Hollstegge und Modehaus Dreier durch PKWs zum Schutze der Fußgänger auf dem Marktplatz verhindert werden könne.

**Baubetriebshofleiter Roters** teilt mit, dass die Anzahl der Blumenkübel, die ein Überqueren verhindern sollen, bereits erhöht worden sei.

**Bürgermeister Lührmann** weist auf die Sonderbroschüre „Zum Wirtschaftsstandort... Stadt Borken“ hin.

Lührmann  
Bürgermeister

Werk  
Schriftführerin